

LILIS WOHNZIMMER



KONZEPT

VORWORT

Herzlich willkommen zu unserem Konzept für „Lilis Wohnzimmer“! Wir sind ein junges Kulturkollektiv aus engagierten Menschen im Alter von 12 bis 25 Jahren, die sich zum Ziel gesetzt haben, die kulturellen Angebote von und für junge Menschen in Lilienthal zu bereichern und auszubauen.

In einer Welt, in der die Belange junger Menschen oft überhört und vernachlässigt werden, wollen wir mit „Lilis Wohnzimmer“ genau da angreifen - einen Ort für Kreativität, Gemeinschaft und Kultur schaffen.

Dieses Konzept soll ihnen, liebe*r Leser*in, die in Lilienthal bestehenden Probleme näherbringen, aber auch unsere Vision, um diese anzugehen.

Team Lilis Wohnzimmer

INHALT

- 1. Lilis Wohnzimmer**
- 2. Das Problem**
- 3. Die Vision**
 - 3.1 Die Angebote**
 - 3.2 Der Ort**
 - 3.3 Nachhaltigkeit**
 - 3.4 Die Verwaltung**
 - 3.5 Finanzierung**
- 4. Erste Erfolge**
- 5. Schlusswort**

1. LILIS WOHNZIMMER

Gefunden haben wir uns im Rahmen des Projektes „JENK“ - Junges Engagement in Nachhaltigen Kommunen – der Freiwilligenagentur Lilienthal und der Bertelsmann-Stiftung. Dieses wurde ins Leben gerufen, um nachhaltige Projekte junger Menschen zu fördern. Im Rahmen eines zweitägigen Workshops setzten sich junge Menschen mit den 17 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen und den Problemen in der eigenen Kommune auseinander und entwickelten daraufhin in einem begleiteten Prozess ein Projekt zu eben diesem Thema.

Inzwischen sind wir zu einem 18-köpfigen Team angewachsen mit einer Altersspanne von 12-23 Jahren und treffen uns regelmäßig, um das Projekt fortzuführen.

2. DAS PROBLEM

Lilienthal bietet viele kulturelle Angebote, in unserem Erarbeitungsprozess sind wir jedoch zu dem Schluss gekommen, dass bestehende Angebote und Räume sich vor allem an jüngere Kinder, junge Jugendliche und Menschen über 25 richten. Eine Altersgruppe ist somit unterrepräsentiert. Die 16- bis 25-Jährigen.

In Lilienthal mangelt es an geeigneten Räumen für kulturelle Angebote, die speziell auf junge Menschen im Alter von 16 bis 25 Jahren zugeschnitten sind. Ein Problem? Und wie!

Die Möglichkeit, Kultur zu erleben, ist essenziell für die Teilhabe am sozio-kulturellen Leben und der Gesellschaft. Während in der Kindheit und Jugend oft großer Wert auf kulturelle Förderung gelegt wird – sei es durch Eltern oder (außer-)schulische Angebote – scheint das Interesse seitens des Staates und der Gesellschaft an speziell für junge Erwachsene entwickelten Kulturangeboten nachzulassen.

Aktuelle Studien zeigen, dass die Entwicklungen der letzten Jahre, insbesondere der Covid-19-Pandemie und eskalierender globaler Konflikte die Vereinsamung unter Jugendlichen vorangetrieben hat. Umso wichtiger ist es, diese Altersgruppe nicht zu vernachlässigen und gezielt Räume und Angebote zu schaffen, die ihren Bedürfnissen gerecht werden.

3. DIE VISION

„Lilis Wohnzimmer“ soll ein offener und dennoch geschützter Raum sein, in dem sich junge Menschen, unabhängig von ihrem sozio-ökonomischen Hintergrund, Kultur erleben und selbst gestalten können. Unser Ziel ist es, einen Ort zu schaffen, der:

- als Safe-Space dient, in dem sich jede*r willkommen fühlt,
- Begegnungen und Austausch zwischen verschiedenen Gruppen fördert,
- Raum für Kreativität, Bildung und politische Diskussion bietet.

3.1 DIE ANGEBOTE

Wir von Lilis Wohnzimmer möchten für unseren Raum ein regelmäßiges Rahmenprogramm anbieten. Geplant sind zum Beispiel Bar-Abende und regelmäßige politische Diskussionsrunden.

Der Raum soll aber auch offen für weitere neue Gruppen sein, die eigene Aktionen als Ergänzung zum Rahmenprogramm anbieten. Dabei ist die zeitliche Dauer nicht festgelegt. Ob und wie die Veranstaltungen stattfinden, wird ausschließlich mit dem Plenum besprochen, um terminliche Überschneidungen auszuschließen.

Weitere mögliche Aktionen und Veranstaltungen in unserem Raum:

- Konzerte
- Poetry Slam
- Vorträge
- Open Stage
- Treffpunkt für Gruppen
- Feiern
- Jugendcafé
- Spieleabende
- Buchclub

3.2 DER ORT

Als Ort stellen wir uns einen Hauptraum vor, der regelmäßig von Gruppen für verschiedenste Veranstaltungen genutzt werden kann. Dafür sind wir auf der Suche nach einem Raum, der uns jederzeit zur Verfügung steht und uns auch eine gewisse Gestaltungsfreiheit bei der Inneneinrichtung bietet. Der Raum sollte außerdem gut erreichbar sein und die Möglichkeit bieten, bei Veranstaltungen auch länger laut sein zu können, ohne die Nachbarschaft zu belästigen. Natürlich spielen auch die Kosten für den Raum eine entscheidende Rolle; es muss möglich sein, den Raum zu einem Preis zu mieten, der es uns erlaubt, die Angebote weiterhin niedrigschwellig für alle anzubieten (siehe Finanzkonzept).

In dem Raum möchten wir eine gemütliche, wohnzimmerartige Atmosphäre schaffen, die jeden einlädt zu verweilen und Kontakte zu knüpfen. Dazu möchten wir auch die Möglichkeit bieten, alkoholische Getränke auszuschenken, wobei dies stets im Einklang mit dem Jugendschutz und durch die jeweiligen Veranstalter sichergestellt werden muss.

Da wir auch andere, vor allem größere Aktionen veranstalten wollen, die meist nur einmalig stattfinden, benötigen wir zusätzlich andere Räume. Hierfür können wir in Lilienthal auf verschiedene Veranstaltungsorte zurückgreifen. In Frage kämen zum Beispiel das Konventshaus, das Alte Amtsgericht und viele weitere Orte. Diese Räume werden dann einmalig für die Dauer der Aktion gemietet und im besten Fall auch durch die Aktion finanziert (siehe Finanzkonzept).

3.3 NACHHALTIGKEIT

Entstanden aus dem Projekt “JENK” - Junges Engagement für Nachhaltige Kommunen” - der Bertelsmann-Stiftung setzen wir uns für Nachhaltigkeit ein. Nach den 17 Nachhaltigkeitszielen der UN (SDGs) deckt Nachhaltigkeit viele Lebensbereiche und Themenfelder ab.

Als “Lilis Wohnzimmer” ist unser Anliegen die Soziale Nachhaltigkeit. Insbesondere folgende SDGS:



Mit Formaten wie Vorträgen, Seminaren, Workshops, Diskussionsrunden, Filmvorstellungen etc. schaffen wir die Möglichkeit zur persönlichen Weiterbildung in Politik und Kultur abseits des regulären schulischen Rahmens. Jugendliche können Schlüsselkompetenzen wie Teamarbeit, Problemlösung und Kreativität herausbilden, die elementar für die persönliche und berufliche Zukunft sind.



Unabhängig von Geschlecht, Ethnie, sexueller Orientierung, Religion und sozialem oder familiären Hintergrund soll Lilis Wohnzimmer ein sicherer Raum zur freien persönlichen Entfaltung sein. Denn gerade Menschen aus prekären Lebensverhältnissen und marginalisierten Gruppen haben es oft schwerer an kulturellen Angeboten teilzunehmen. Sei es aus Kostengründen, sprachlichen oder physischen Barrieren oder schlichtweg fehlenden Angeboten.

Wir wollen Grenzen überwinden und soziale Inklusion fördern, damit sich alle bei uns wohlfühlen können.



In Zeiten voranschreitender Urbanisierung, ist es wichtig Städte lebenswert und inklusiv zu gestalten. Abgesehen von guter Infrastruktur bedeutet dies auch kulturelle Angebote zu schaffen. Die Entwicklungen der letzten Jahre zeigen, dass immer mehr Menschen, insbesondere junge Familien nach Lilienthal ziehen und somit wir Lilienthal nachhaltig und lebenswert gestalten müssen. Mit Lillis Wohnzimmer schaffen wir eben solch benötigten kulturellen Angebote.



Um eine friedvolle Gesellschaft zu schaffen, braucht es inklusive und niedrigschwellige Partizipationsmöglichkeiten, die allen Menschen offenstehen. Die Demokratie ist ein hohes Gut und so muss diese auch verteidigt werden.

Mit Lillis Wohnzimmer soll ein Raum geschaffen werden, der Jugendlichen und jungen Erwachsenen dabei hilft sich politisch weiterzubilden, ihre eigenen Standpunkte herauszubilden und sich aktiv an der Demokratie zu beteiligen.

Mit unseren Strukturen wollen wir Möglichkeiten für kulturelle Teilhabe, demokratische Partizipation und soziale Integration schaffen. Damit schaffen wir unseren Beitrag zur sozialen Nachhaltigkeit.

3.4 DIE VERWALTUNG

Die Verwaltung des Raumes stellen wir uns wie folgt vor: Die Schirmherrschaft für das Projekt übernimmt ein Verein – in diesem Fall die Freiwilligenagentur Lilienthal e.V. – der als juristische und haftende Instanz fungiert. Gemeinsam mit dem Verein werden ein klarer Handlungsrahmen sowie Leitlinien für das Projekt entwickelt.

Das Besondere an diesem Jugend-Kulturzentrum ist, dass es weitgehend von den Jugendlichen und jungen Erwachsenen selbst verwaltet werden soll. Die Nutzenden gestalten das „Wohnzimmer“ so, dass es bestmöglich ihren Bedürfnissen entspricht. Ein zentrales Element hierfür ist ein Plenum, in dem alle gemeinsam über wichtige Belange entscheiden. Auf diese Weise wird die Verwaltungsarbeit basisdemokratisch organisiert und auf viele Schultern verteilt.

Ein kleines Organisationsteam von etwa 10 Personen übernimmt die operative Leitung und bildet themenbezogene Arbeitskreise (AKs) zu Bereichen wie Finanzen, Öffentlichkeitsarbeit, Kommunikation und Veranstaltungen. Dieses Team gewährleistet die kontinuierliche Organisation des Projekts, während das Plenum Raum für Mitsprache und Mitgestaltung bietet.

Hinsichtlich der Zukunftsperspektiven und Nachhaltigkeit ist es entscheidend, das Modell fest in der jungen Kulturszene Lilienthals zu verankern. Ziel ist es, dass sich fortlaufend neue „Generationen“ junger Menschen finden, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen und die Verwaltung weiterzuführen. Denn ein solches Projekt kann und sollte nur durch das Engagement der jungen Menschen selbst lebendig bleiben.

ZIEL ist es, eine nachhaltige Organisationsstruktur zu schaffen, die es ermöglicht, das Kulturzentrum dauerhaft als lebendigen und selbstbestimmten Raum für junge Menschen zu etablieren.

3.5 FINANZIERUNG

Finanzierung: Die Grundlage für „Lilis Wohnzimmer“

Ein Projekt wie „Lilis Wohnzimmer“ steht und fällt mit einer soliden finanziellen Basis. Um den Raum nutzbar zu machen, sind ein Startkapital sowie Mittel für laufende Kosten wie Miete, Instandhaltung und ggfs. Reparaturen unerlässlich. Die Grundlage unseres Projekts bildet bereits im Rahmen der Bertelsmann-Stiftung mit einer Förderung von **20.000 Euro** unterstützt, die über zwei Jahre mit jeweils 10.000 Euro bereitgestellt wird.

Dieses Startkapital bietet eine solide Grundlage, um das Projekt ins Leben zu rufen und die ersten Schritte zu finanzieren. Doch die zentrale Frage bleibt: **Wie wird sich „Lilis Wohnzimmer“ langfristig nach dem Auslaufen der Förderung finanziell tragen?**

Um das Projekt langfristig zu sichern und die Angebote niedrigschwellig zu halten, sehen wir verschiedene Finanzierungsoptionen, die auf einer Mischung aus Eigeninitiative und externen Unterstützern basieren:

- **Sponsoren**

Unternehmen und Organisationen aus Lilienthal und Umgebung könnten als Sponsoren gewonnen werden, die durch finanzielle Unterstützung oder Sachleistungen zum Erhalt des Projekts beitragen.

- **Spendengelder**

Regelmäßige oder einmalige Spenden von Privatpersonen und Institutionen können helfen, laufende Kosten zu decken. Eine transparente Kommunikation über die Verwendung der Mittel ist dabei für uns selbstverständlich.

- **Solidarische Mitgliedsbeiträge**

Eine freiwillige Mitgliedschaft, bei der jede*r gibt, was möglich ist.

- **Veranstaltungen mit Eintritt**

Konzerte, Lesungen oder Filmabende gegen einen geringen Eintrittspreis

- **Spendeneinnahmen bei Veranstaltungen**

Ausschank von Getränken bei Veranstaltungen oder während der Öffnungszeiten des „Wohnzimmers“ mit freiwilliger Spende – natürlich immer unter Einhaltung rechtlicher Vorschriften und des Jugendschutzes.

- **Fördertöpfe**

Die gezielte Bewerbung um Beantragung von weiterem Fördermittel – sei es durch Kulturstiftungen, kommunale Mittel oder Programme zur Jugendförderung – bleibt ein wichtiger Baustein für die Finanzierung. Die Freiwilligenagentur verfügt über viel Erfahrung in der Beantragung von Drittmitteln und wird das Lilis Wohnzimmer unterstützen.

Ziel: Finanzielle Nachhaltigkeit

Das Ziel ist eine stabile, vielseitige Finanzierungsstruktur, die das Projekt langfristig trägt, ohne dabei die Grundidee der Niedrigschwelligkeit zu gefährden. Dieses Modell setzt auf Eigeninitiative und Engagement und macht das Projekt zu einem lebendigen Beispiel für nachhaltige, kulturelle Teilhabe.

5. ERSTE ERFOLGE

Podiumsdiskussion: Am Vorabend des „Tags der Deutschen Einheit“ veranstalteten wir in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule und der Freiwilligenagentur als Teil der „Langen Nacht der Demokratie“ eine Podiumsdiskussion im Fishbowl-Format, bei der Vertreter politischer Jugendorganisationen der Umgebung – die Junge Union, die Jusos, die Grüne Jugend und die Linksjugend – vor versammeltem Publikum über die Fragestellung „Ist unsere Demokratie in Gefahr?“ diskutierten. Dabei konnten sich immer wieder Zuschauer dazusetzen und mitdiskutieren. Trotz einer recht hohen Anzahl an Zuschauenden (ca. 45) gibt es für kommende Veranstaltungen dieser Art bereits Verbesserungsvorschläge, die berücksichtigt werden sollen. So wurde festgestellt, dass die Fragestellung zu weit und unkonkret definiert wurde, um mit den Vertretern über spezifische Schwerpunkte ihrer Arbeit und Aktionen zu diskutieren. Zudem war es nicht gelungen, trotz vorheriger Aufforderung in der Einladung der Jungparteien eine heterogene Gruppe von Podiumsdiskutanten zu gewinnen: alle waren männlich und deutschsprachiger Herkunft. Diversität wurde daher nur über das Fishbowl-Format erzeugt, so dass auch weibliche und queere Jugendliche auf der Bühne mitdiskutierten. Wir sind noch eine junge Gruppe und streben danach, von unseren Projekten zu lernen und in der Zukunft noch bessere Aktionen auf die Beine zu stellen.

Gespräch über Jugendbeteiligung mit Familienministerin Paus: Zur Auftaktveranstaltung der bundesweiten Engagementwoche mit dem Motto „Nachhaltig engagiert“ reisten Mitglieder von Lilis Wohnzimmer nach Berlin. Dort nutzten sie die Gelegenheit, um über Jugendbeteiligung und Nachhaltigkeit mit Bundesfamilienministerin Lisa Paus zu sprechen.

Jugendkino: Aus unserem Orga-Team hat sich ein Arbeitskreis herausgebildet, der im Alten Amtsgericht in Zusammenarbeit mit dem Kommunalen Kino und der Freiwilligenagentur am ersten Samstag des Monats während der Herbst- und Wintermonate regelmäßig einen Filmabend für 8- bis 12-Jährige veranstaltet. Die erste dieser Veranstaltungen fand am 9.11.24 statt und war mit über 50 Ticketverkäufen beim Debüt bereits ausverkauft. Auch hier ist uns Partizipation ein wichtiges Anliegen. So wurden Filmvorschläge für die nächsten Filmabende von den Zuschauern beigetragen und werden derzeit vom Arbeitskreis vorbereitet.

World-Clean-Up-Day: Im Rahmen der Lilienthaler Nachhaltigkeitswochen rief Lilis Wohnzimmer zu einer Müllsammelaktion am World-Clean-Up-Day am 20. September auf. Im Anschluss kamen die Teilnehmenden zu einem gemütlichen Austausch zusammen.

SCHLUSSWORT

Lillis Wohnzimmer ist ein Projekt mit viel Potenzial Lilienthal lebendiger und lebenswerter zu gestalten. Die Kulturszene könnte nachhaltig bereichert und geprägt werden. Es entstünde ein Raum für Jugendliche und junge Erwachsene sich zu entfalten, sich weiterzubilden und Kultur zu erleben.

Doch diese Vision kann nur durch gemeinsame Anstrengung Wirklichkeit werden. Ihre Unterstützung – sei es durch aktive Mitarbeit, kreative Vorschläge oder finanzielle Hilfe – ist der Schlüssel dazu, „Lilis Wohnzimmer“ als langfristiges Projekt zu etablieren.